

KIRCHEN BLATT

April / Mai 2021

Der Kirchgemeinden

Bobeck Albersdorf Scheiditz Waldeck

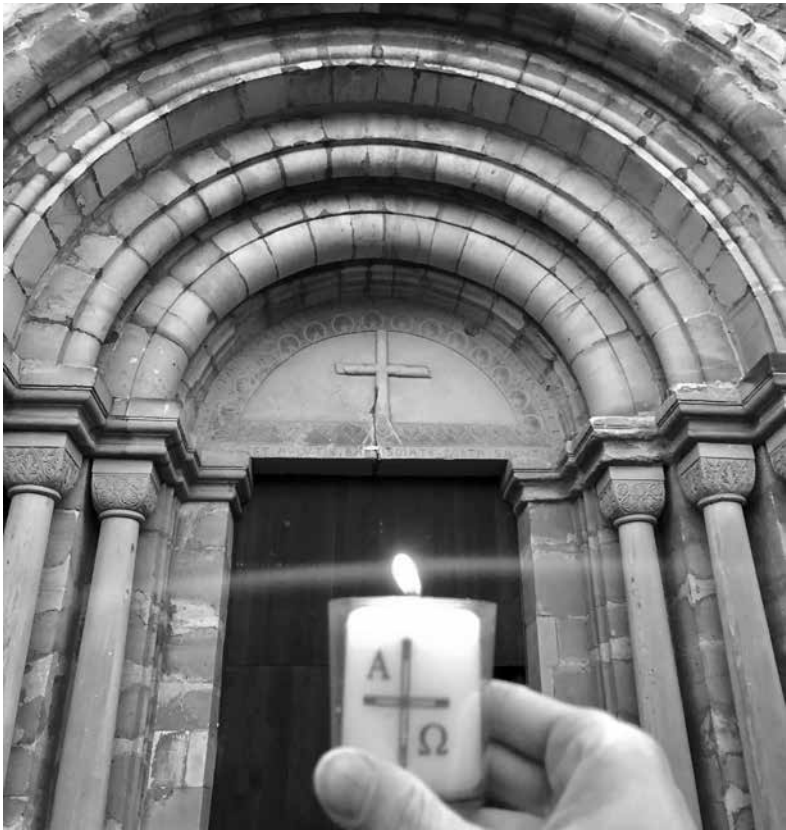
Bürgel Beulbar Gerega Ilmsdorf Gniebsdorf Thalbürgel

Graitschen Nausnitz Poxdorf Rodigast-Lucka Taupadel

Hohendorf Göritzberg Nischwitz Karsdorfberg Schmörschwitz

Rauschwitz Döllschütz Pretschwitz

Serba Droschka Hetzdorf Klengel Silberthal Trotz



Ostermorgen 2019 an der Paradiespforte der Klosterkirche Thalbürgel

KIRCHENBLATT

April / Mai 2021

03 | **ANDACHT**

Am Abend dieses ersten Tages der Woche

05 | **AKTUELLES**

Ihre Kirchgemeinde informiert

06 | **EINLADUNG**

Termine und Veranstaltungen

08 | **EINLADUNG**

Einladung zur Feier des Abendmahles digital am Karfreitag und zur Feier der Osternacht
Technikprobe, Zugangsmodalitäten

10 | **ANDACHT**

Herr, bleib bei uns. – Eine Andacht für zu Hause

13 | **RÜCKBLICK**

Ein dankbarer Rückblick auf die Bibelwoche 2021 digital

14 | **DANK UND SPENDENAUFBRUF**

888 Jahre Stiftung Kloster Bürgel

15 | **EINLADUNG**

Einladung zum digitalen Konfirmandenunterricht und zur digitalen Samstagskinderkirche

16 | **KINDER & JUGENDLICHE**

Jonathans Osterei

18 | **BEKANNTMACHUNG**

Geburtstag, Bestattung

20 | **IMPRESSUM**

**Am Abend dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen
beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und
sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!**

Johannes 20,19

Wenn du im Herzen Frieden hast, wird deine Hütte zum Palast.

Der Volksmund

Ostern wurde es, weil davor Karfreitag war. Karfreitag war, weil es so nicht weitergehen konnte, wie es bislang lief: Tod und Verderben, Herzenskälte und Egoismus hatten das Leben zerstört! Zum Dunkel der Welt und in unserem Leben muss es doch eine Alternative geben? Die gibt es, können wir Christen sagen: Jesus ist auferstanden. Die Liebe Gottes ist stärker als alle Finsternis.

Ich kann es mir auch nicht anders vorstellen mit der Corona-Pandemie umzugehen als mit der christlichen Hoffnung! Wir Menschen neigen immer zur Harmlosigkeit und leugnen die Gefahr oder uns bremst die eigene Ungeduld aus. Wir wollen leben, jetzt, und nicht erst morgen! Wir wollen verreisen, Urlaub machen, einander leibhaftig begegnen und feiern. Es wird schon nicht so schlimm kommen! Der Mensch denkt und Gott lenkt? Nein: Der Mensch denkt und lenkt, wenn es nicht anders geht, dann auch den lieben Gott dahin, wo

er ihn am liebsten hinhaben möchte. Aber so funktioniert das Leben nicht! Der Mensch ist seines (*Un*-)Glückes Schmied. Er macht auch Fehler. Unsere Natur kann kaum anders als zuerst an sich zu denken. Unfrieden wächst schneller im Herzen heran als Frieden!

Ob Weihnachten oder Ostern, immer kommt das „*Friede sei mit euch!*“ aus der Bibel. Immer ist es die christliche Botschaft, die die Blickrichtung ändert. Sieh weg von Dir, Mensch. Sieh auf Gott und dem, was er dir schenkt. Gott schenkt uns das Osterfest, ein Fest des Lebens, eine tiefe Lebensfreude, Grund und Glück zu leben, auch wenn wir sterben müssen. Das Sterben ist für uns ein Übergang, geheimnisvoll, viel zu oft bespottet und geleugnet. Aber das Gegenteil lässt sich auch nicht beweisen! Es fehlt uns an Mut, dem Leben das Wunder zu zutrauen. Der Hochmut nährt unsere Unzufriedenheit. Jesus muss offenbar durch von uns verschlossene Türen dringen, um uns sein „*Friede sei mit*

euch!“ zu Herzen zu tragen, wie bei den Jüngern damals?

Ich wünsche Ihnen die Kraft des Glaubens, der Berge versetzen kann, und ich wünsche Ihnen die Geduld

des Herzens, die vom inneren Frieden erfüllt ist.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen im Namen unserer Kirchgemeinden Ihr Pfarrer Eckhard Waschnewski

Gedenken an unsere an und mit Corona Verstorbenen im Gottesdienst am Sonntag, den 18. April um 17 Uhr digital

Auch in unserer Stadt und in unseren Gemeinden sind Frauen und Männer an den Folgen einer Corona-Infektion verstorben. Ihrer ganz besonders zu gedenken, ist mehr als überfällig. Bundesweit öffnen viele Kirchen,

um den Angehörigen und darüber hinaus jedem die Möglichkeit zur Fürbitte zu geben: im Gottesdienst am 18. April um 17 Uhr. Wir laden Sie hiermit sehr herzlich zur Teilnahme ein!



Ein Antependium – Altarbehang – in der Kirche Albersdorf

Ihre Kirchengemeinde informiert:

Weiterhin sind keine Präsenzgottesdienste in unseren Kirchen möglich! Stattdessen können wir sonntags telefonisch und digital um 17 Uhr zu Andacht und Gebet zusammen kommen. Wochentags zum Feierabendgeläut um 18 Uhr lassen Sie uns gemeinsam beten!

Die aktuelle Infektionsentwicklung bringt es mit sich, dass wir weiterhin in **Bobeck** und in **Albersdorf**, in **Bürgel** und in **Thalbürgel**, in **Graitschen**, in **Poxdorf** und in **Taupadel**, in **Hohendorf**, in **Rauschwitz** und in **Serba keine Gottesdienste live in den Kirchen** anbieten können, leider auch zu Ostern nicht!

Alternativ bieten wir Ihnen **sonntags um 17 Uhr den digitalen Gottesdienst per Video** und gleichzeitig als **Telefonkonferenz** an. Zu Ostern am **Karfreitag** und an **beiden Osterfeiertagen**. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte zuvor telefonisch im Pfarramt Bürgel 22210 oder per E-Mail: buergel.pfarramt@t-online.de an.

Sie erhalten dann von uns den telefonischen oder digitalen Zugang.

Wie können Sie uns persönlich bei Gesprächsbedarf erreichen?

Sie können jederzeit Ihre persönlichen Anliegen telefonisch oder per E-Mail an uns herantragen! Wir reagieren darauf und nehmen mit Ihnen Kontakt auf.

Das Pfarramt Bürgel selbst ist leider bis auf Weiteres geschlossen!

Die Friedhofssprechstunde findet gegenwärtig nicht statt! Bitte wenden Sie sich in dringenden Friedhofsangelegenheiten unmittelbar telefonisch an das Pfarramt Bürgel unter 036692/22210 oder per E-Mail an Frau Eiselt: d.eiselt@klosterkirche-thalbuergel.de

Das tägliche Gebet um 18 Uhr

Gern nehmen wir Ihre persönlichen Anliegen in unser Tagesgebet jeweils um 18 Uhr zum Geläut der Glocken mit auf. Sie können auch zeitgleich mit uns in Ihrer Wohnung beten, indem Sie sich an unserer täglichen Andacht beteiligen.

Termine und Veranstaltungen

Sitzung der Gemeindegemeinderäte		
Bobeck	Do, 20. Mai, 19 Uhr	ggf. in Präsenz
Bürgel	Mi, 21. April, 19 Uhr Mi, 26. Mai, 19 Uhr	digital ggf. in Präsenz
Graitschen	Di, 18. Mai, 19 Uhr	ggf. in Präsenz
Hohendorf	Di, 13. April, 19 Uhr	digital
Rauschwitz	Di, 4. Mai, 19 Uhr	digital
Serba	Mi, 19. Mai, 19 Uhr	ggf. in Präsenz
Konfirmanden		
Klasse 7	Sa, 10. April 10.30 bis 12 Uhr Sa, 8. Mai 10.30 bis 12 Uhr	digital
Klasse 8	Sa, 17. April 10 bis 11.30 Uhr Sa, 15. Mai 10 bis 11.30 Uhr	digital

Seniorenachmittage – Ab wann wieder dürfen wir einander begegnen?

Liebe Seniorinnen und Senioren in unseren Kirchengemeinden, mir selbst tut diese Frage weh und trotzdem macht sie mir Mut. Treffen können wir uns in gewohnter Weise wieder, wenn Sie und wenn letztlich auch ich zweimal gegen Corona geimpft worden sind! Wann wird das sein? Ich vermute, da geht noch Zeit ins Land! Aber zwei Dinge können wir

inzwischen einander trotzdem tun: Bitte teilen Sie mir ganz persönlich mit, wie es Ihnen gegenwärtig geht und ab wann Sie davon ausgehen können, sich wieder mit Haushaltsfremden begegnen zu dürfen. Ich bin mir sicher, wir finden dann einen Weg des neuen Miteinanders! Darauf freue ich mich sehr!

Ihr Eckhard Waschnewski

Herzliche Einladung zur Feier des Abendmahles digital am Karfreitag um 17 Uhr

Ihre Teilnahme ist ganz einfach möglich:

1. Sie melden bis spätestens Gründonnerstagabend um 18 Uhr Ihre Teilnahme an.
2. Sie bereiten zuhause vor Ihrem PC oder an Ihrem Telefon ein gemeinsames Essen und Trinken vor:

Einen Bissen Brot, ein Gläschen Wasser oder Tee oder Traubensaft oder natürlich Wein.

3. Schön wäre es, wenn Sie dazu eine Kerze des Miteinanders für Sie zu Hause und uns alle am PC sichtbar zu brennen haben!

Wie geht es weiter im Monat Mai?

Unsere Hoffnung ist groß, dass zunehmend in wärmerer Jahreszeit wieder Gottesdienste draußen vor den Kirchen möglich werden, ggf. auch in gut durchlüfteten Kirchen. Die jetzigen Regelungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie laufen zum 18. April

aus. Ob sie verlängert werden müssen, kann niemand sagen. Deshalb werden wir Ihnen schon vor Pfingsten ein neues Blättchen zukommen lassen, in dem wir Ihnen hoffentlich genauer sagen können, was, wo und wie vor Ort tatsächlich wieder stattfinden kann?!

Herzliche Einladung zur Feier der Osternacht



Ganz früh, noch vor dem Sonnenaufgang, stehen Sie auf, zünden sich eine Kerze an und stellen sich den heißen Kaffee bereit. Dann greifen Sie einfach zu Ihrem Telefon oder schalten Sie Ihren Computer ein und wählen Sie sich in unsere **Feier der Osternacht am Ostersonntag früh um 6 Uhr** ein. Wir, Jan Köber, Susanne Raab, Cindy und Luciane Woldau und Anne und Eckhard Waschnewski, möchten Sie gern persönlich begrüßen und zusammen mit Ihnen mit Bild und Wort und mit Musik das Wunder der Auferstehung feiern.

Aus Potsdam werden wir Konrad Waschnewski zuschalten, der – wie viele Jahre vor der Coronazeit – die Osterbotschaft gregorianisch singen

wird. Parallel zu unseren Liedern, Gedanken und Impulsen zum Osterfest sowie zu unseren Gebeten dürfen Sie gern mit uns in ein Tagesgespräch eintreten. Zusätzlich wird dazu von uns ein Chat(Kurznachrichten)-Angebot eingerichtet werden. Auf Ihre Fragen, Überlegungen, Ansichten und Meinungen zum Osterfest möchten wir gern reagieren.

Uns liegt daran, dass Sie Ostern als einen Tag der Befreiung von Angst und Sorge erleben, als einen Tag, der Sie darin bestärkt: Weil Jesus auferstanden ist und lebt, deswegen dürfen wir uns auf jeden neuen Tag freuen! Weil er unter uns da ist, deswegen dürfen wir darauf vertrauen, dass unser aller Leben ganz in seiner Hand geborgen bleibt.

Damit Ihnen während Ihrer Teilnahme nicht der Magen überlaut knurrt – Sie dürfen schon mit dem Frühstück beginnen. Aber bleiben Sie dabei, wenn wir Ihnen das Licht der aufgehenden Sonne aus der Klosterkirche Thalbürgel in Ihre Herzen tragen.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis spätestens am Sonnabend vor dem Ostersonntag bis 18 Uhr im Pfarr-

amt Bürgel an: 036692/22210 oder buergel.pfarramt@t-online.de

Wenn Sie noch keine Erfahrung mit Telefon- oder Videokonferenzen haben, dann rufen Sie bitte schon früher an, damit Frau Waschnewski es mit Ihnen ausprobieren kann. Ein Kommentar unserer bisher ältesten Teilnehmerin mit 86 Jahren: "Telefonieren können wir noch!"

Osternacht 6.00 Uhr, 5.45 Uhr Technikprobe

Zugang über Telefon oder über das Internetportal: Zoom

Computer oder Smartphone

Im Webbrowser eingeben:

<https://us02web.zoom.us/j/85830940283>

Dann wird Ihnen ein kleines Programm zugesandt. Dieses öffnen Sie dann bitte. Falls Sie das Hilfsprogramm von Zoom noch nicht auf Ihrem Computer oder Mobiltelefon haben, wird es damit installiert und sie erhalten den Zugang.

Falls Sie das Programm schon auf Ihrem Computer haben, können Sie einfach auch nur die Meeting-ID eingeben: 858 3094 0283

Einwahl über Telefon:

Erst einmal sehen Sie bitte nach, wo die Rautetaste ist – sie sieht so aus: #

Diese Taste ist in der Regel rechts unten.

1. Telefonnummer wählen:

069 38 07 98 83

2. Ansage: „Willkommen bei Zoom.

Geben Sie Ihre Sitzungs-ID und das Rautezeichen ein“. Sie müssen das Ende der englischen Ansage nicht abwarten. Geben Sie bitte Folgendes über Ihre Telefontastatur ein:

858 30 94 02 83 #

(Dann sollten Sie uns hören.)

Beim gemeinsamen Singen und Beten müssen wir Sie auf „stumm“ schalten, sonst gibt es einen Nachhall und keiner versteht mehr etwas. Für das gemeinsame Gespräch heben wir dann die Stummschaltung wieder auf. Wenn etwas nicht funktioniert – rufen Sie bitte Frau Waschnewski auf dem Festnetz oder mobil an: 036692 222 10 oder 0171 4 16 41 45

Herr, bleib bei uns. – Eine Andacht für zu Hause

Abendgeläut 18 Uhr – Kerze anzünden – Stille

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gebet:

Gott,
du allein weißt,
wie dieser Tag war.

Ich habe vieles getan
und vieles versäumt.
Ich habe vieles versucht
und vieles nicht vollendet.
Ich bin den Meinen
viel Liebe schuldig geblieben.

Ob dieser Tag
seinen Ertrag brachte,
weiß ich nicht.
Du allein siehst es.
Ich lege ihn in deine Hand.
Ich bin umgeben von Nacht.

Aber ich weiß,
dass ein Morgen kommt
und die Sonne aufgeht:
deine Liebe
und dein Licht.

**Stille – Nachdenken über den Tag und was ihn bestimmt hat – Gespräch –
Ein Wort der Bibel tut gut – die Tageslese**

Gebet

Herr, unser Gott, wir kommen zu dir mit dem, was uns heute bewegt hat. Heile es. Löse es. Verwandle es zum Guten. Wir bitten dich: Herr, erbarme dich.

Erlöser Jesus Christus, was uns Sorgen macht, das bringen wir zu dir: Unsere Angst, die Ungewissheit, ob uns Corona zu nahe kommt und ob wir tatsächlich die nötige Vorsorge üben. Wir bitten dich: Christus, erbarme dich.

Tröster, Heiliger Geist, nimm dich der Kranken, der Sterbenden und der auf Heilung Hoffenden an. Hilf uns gemeinsam die Pandemie zu überwinden. Sei bei uns und bei unseren Kindern und Enkeln, bei unseren Nachbarn und Freunden. Mach Licht im Dunkel dieser Welt. Schenke Gesundheit von Haus zu Haus. Lass Frieden werden auf Erden. Wir bitten dich: Herr, erbarme dich.

... Raum für persönliche Anliegen ...

Erstanden ist der heilig Christ,
Halleluja, Halleluja,
der aller Welt ein Tröster ist.
Halleluja, Halleluja.

Und wär er nicht erstanden,
Halleluja, Halleluja,
so wär die Welt vergangen.
Halleluja, Halleluja.

Und seit dass er erstanden ist,
Halleluja, Halleluja,
so loben wir den Herren Christ.
Halleluja, Halleluja.



Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott, der Herr, segne uns und behüte uns,
Er lasse sein Angesicht leuchten über uns,
und sei uns gnädig,
Er erhebe sein Angesicht auf uns,
und gebe uns seinen Frieden. Amen.

Stille – die Gebetskerze löschen

Ein dankbarer Rückblick auf die Bibelwoche 2021 digital

Berührende Texte des Lukasevangeliums beschäftigen die fünf bis sechzehn an der in diesem Jahr so ganz anderen Bibelwoche regelmäßig Teilnehmenden. Erstaunlich gut funktionierte die Technik. Wer sie ausprobierete, hatte schnellen Erfolg. Man konnte sich sogar in größerer Runde auf digitalem Weg oder per Telefon unterhalten. Na, bitte!

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg,

da es gegenwärtig in räumlicher Präsenz nicht möglich ist! Allen Mutigen gilt zunächst ein herzliches Dankeschön! Inhaltlich regten die Jesuserzählungen zu lebensnahen Diskussionen an.

Jeder Teilnehmer trug persönlich seinen Beitrag zu einer stets anregenden und offenen Diskussion bei. Einig waren sich alle Beteiligten: Gut, dass wir dazu den Mut gefunden hatten!

888 Jahre Stiftung Kloster Bürgel Ihre Geburtstagsgabe – 8 oder 88 oder 888 Euro – Ihre Unterstützung zum Gelingen des Gemeindezentrums und der Zukunft der Klosterkirche Thalbürgel

Ganz herzlich danken wir allen Spendern, die dem Geburtstagskind bisher insgesamt **3.146,00 €** überwiesen haben!

Es wäre sehr gut, wenn noch 7.000 € dazu kämen. Dann können wir die Klosterkirche per Elektroleitung an das Gemeindezentrum mit anschließen und den Kreuzgang beleuchten. Damit sorgen Sie für Sicherheit und stimmungsvolles Licht!

Wir freuen uns auf Ihre Spende. Sie bauen damit an einer Gemeinschaft,

die offen ist, schützt und trägt, die alle diejenigen sieht, die im Alltag mit Arbeit und Gebet für unser aller Leben sorgen – gerade auch in heutiger Zeit. Wir danken Ihnen sehr!

Ihr Pfarrer Eckhard Waschnewski

Stiftung Klosterkirche Thalbürgel
IBAN: DE66 8305 3030 0018 0527 70
BIC: HELADEF1JEN
Sparkasse Jena-Saale-Holzland
Verwendungszweck:
**Spende Klosterkirche Thalbürgel,
Projekt Gemeindezentrum,
Mitten im Leben**



Herzliche Einladung zum digitalen Konfirmandenunterricht

Inzwischen hat es sich bewährt, dass wir uns einmal im Monat an einem Sonnabend zum Konfirmandenunterricht treffen. Der digitale Zugang oder auch die Möglichkeit einer unmittelbaren telefonischen Zuschaltung erlauben uns das Gespräch, die Diskussion, das gemeinsame Lesen und Beten. Gern dürfen auch weitere Kinder und Jugendliche unser Angebot nutzen. Wir sind neunzig Minuten zusammen und sehen und hören uns. Wir pflegen einen sehr achtungsvollen Umgang.

Unsere nächsten Termine sind:

Klasse 7 am Sonnabend, den 10. April von 10.30 Uhr bis 12 Uhr

Klasse 8 am Sonnabend, den 17. April von 10 Uhr bis 11.30 Uhr

Wie kannst Du daran teilnehmen?

In dem Du Dein Interesse rechtzeitig, spätestens einen Tag zuvor, per Telefon oder per E-Mail im Pfarramt Bürgel anmeldest: 039992/22210 oder buergel.pfarramt@t-online.de

Du erhältst dann unmittelbar den telefonischen oder den digitalen Zugang zur Teilnahme. Gern ist auch eine vorherige Schaltprobe möglich, wenn Du sie möchtest.

Herzliche Einladung zur digitalen Samstagskinderkirche zum Osterfest

Interessierte Kinder und Eltern, von Kindern aus der großen Kindergartengruppe und Schülern bis zur 6. Klasse, lade ich hiermit sehr herzlich zu einer Begegnung zum Osterfest per Computer oder mit dem Telefon ein.

Es geht um Ostern: Warum feiern wir Ostern? Wo kommt das Fest her und was kann es uns heute geben?

Wann?

am Sonnabend, den 3. April von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Wie können Sie und ihr Kind teilnehmen?

In dem Sie Ihr Interesse rechtzeitig, spätestens einen Tag zuvor, per Telefon oder per E-Mail im Pfarramt Bürgel anmelden: 039992/22210 oder buergel.pfarramt@t-online.de

Sie erhalten dann unmittelbar Ihren telefonischen oder digitalen Zugang. Ihre Kontaktdaten werden ausschließlich im Pfarramt verwahrt und nicht weitergegeben.

Jonathans Osterei

Jonathan geht in die dritte Klasse. Er ist kein besonders guter Schüler. Manchmal ist sein Kopf wie leer. Ihm fällt das Nachdenken nicht so leicht. Das heißt, er denkt schon gern nach, bloß nicht so gern über das, was im Unterricht so abläuft. Eher darüber, wie es beim Spielen am Nachmittag sein wird und wie schön es bei Oma und Opa am Wochenende war und dass es ja nun bald Ostern ist und er mit seinen Eltern in den Ferien auf einen Bauernhof fahren darf. Über alldem vergisst er eben manchmal im Unterricht gut zuzuhören. „Hast du das gehört, Jonathan?“, fragt ihn seine Religionslehrerin. „Ähm..., was? Nein... Was haben Sie gerade gesagt?“, fragt er die Lehrerin zurück. „Wo warst du bloß wieder nur mit deinen Gedanken, Jonathan? Du sollst einen Gegenstand mitbringen, der etwas mit Ostern zu tun hat und ihn in dieses Ei hier legen!“ Die Lehrerin gibt Jonathan ein Ei aus Pappe, das man aufmachen und wieder zu stecken kann. Jedes Kind bekommt so ein Ei. „Bis zur nächsten Stunde sollt ihr da was hinein tun, was mit Ostern zu tun hat!“, sagt die Lehrerin noch einmal. Tage später ist wieder Religionsunterricht. Die Kinder bringen alle ihr

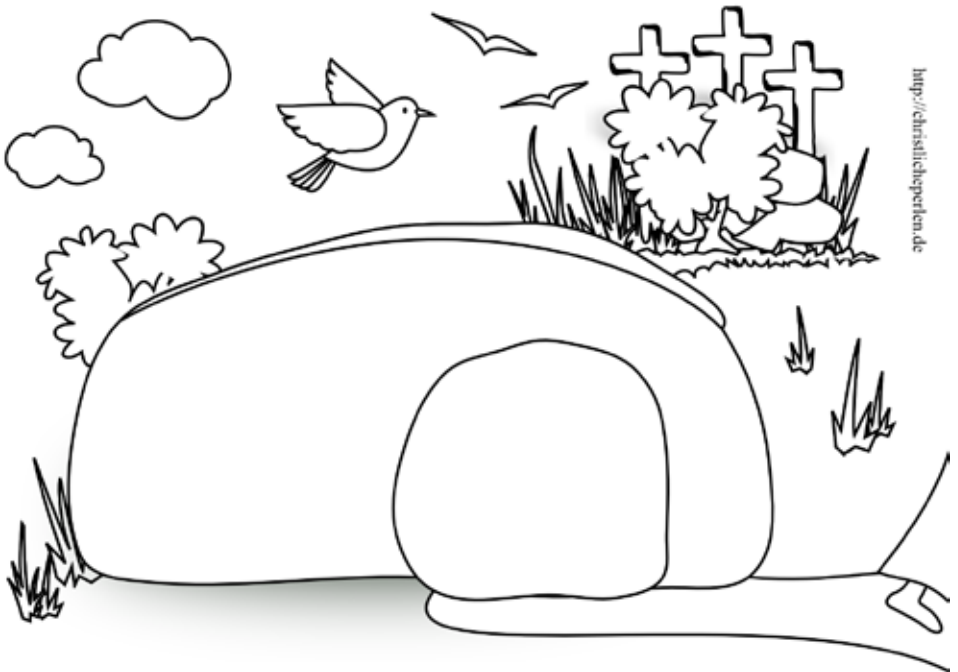
Pappei mit. Sie sind gespannt, was da so alles rein getan wurde. Paul darf sein Ei als erstes öffnen. Es liegt ein Gänseblümchen drin. „Weil Ostern im Frühling ist und weil jetzt wieder alles anfängt zu blühen“, ruft Paul. „Toll“, antwortet die Lehrerin, „Das hast du prima gemacht. Marie, du bist als nächste dran. Was hast du in deinem Ei?“ Marie öffnet vorsichtig ihr Ei. Da liegt eine kleine Feder drin. „Weil die Hühner jetzt Küken bekommen haben und die kommen auch aus so einem Ei. Ostern bedeutet neues Leben.“, erzählt Marie. „Toll gemacht, Marie!“, sagt die Lehrerin freundlich. Nach und nach dürfen alle Kinder ihre Eier öffnen. Nils hat ein Stück Moos drin und Lisa eine Schmetterlingspuppe, die sie im Garten gefunden hat. „Und du, Jonathan, mach du doch mal dein Ei auf!“ Jonathan nimmt sein Ei und öffnet es vorsichtig. Es ist leer. Die ganze Klasse schaut enttäuscht zu Jonathan, manche kichern. Die Lehrerin schaut ernst. „Warum hast du denn nichts in dein Ei gelegt, Jonathan?“ „Weil..., ähm...weil Ostern das Grab von Jesus auch leer war.“, antwortete Jonathan ganz ernst. Die Lehrerin staunte nicht schlecht. Es stimmt, das Grab, in das Jesus nach

seinem Kreuzestod gelegt wurde war am Ostermorgen leer. Wir feiern Ostern, weil Jesus nicht mehr im Grab liegt, sondern auferstanden ist. Gott ist stärker als der Tod, Krankheiten und alles Böse. Das bedeutet Ostern. Jonathan bekam von der Lehrerin eine Eins für seine Gedanken. Die anderen Kinder übrigens auch, denn sie haben ja alle sehr gute Gedanken gehabt.

Liebe Kinder, wir leben immer noch in einer schwierigen Zeit. Auf vieles

müssen wir verzichten. Manchmal fühlt sich das Leben richtig leer an. Aber Jonathan hat uns gezeigt, dass das Leere nicht immer schlecht ist. Im Leeren steckt auch ein Botschaft von Gott. Daran sollen wir denken, wenn es jetzt Ostern wird und sich die Coronaprobleme noch so lange hinziehen. Es ist mehr da als wir sehen und denken. Das soll uns Hoffnung machen.

Es grüßt euch herzlich euer
Diakon Frank Büchner



<https://christlicheperlen.de>

Das leere Grab am Ostermorgen. Ihr dürft es ausmalen und etwas dazu malen. Es ist mehr auf diesem Bild, als man vielleicht auf den ersten Blick sieht

IMPRESSUM

KIRCHENBLATT 02 – April / Mai 2021

- Herausgeber:** Ev.-Luth. Pfarramt Bürgel, Kirchplatz 1, 07616 Bürgel
Tel. (036692) 2 22 10, Fax (036692) 2 16 59
E-Mail buergel.pfarramt@t-online.de
- Redaktion:** Pfarrer Eckhard Waschnewski
- Satz:** Julia Köppe
- Bildnachweis:** Titelbild, S. 8, 11 J. Waschnewski, S. 4 A. Waschnewski, S. 14 F. Pochert
- Auflage:** 500 Stück
- Druck:** Pfarramt Bürgel, gedruckt auf 100 % Altpapier

Wir danken allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung und freuen uns auf neue Ideen und Vorschläge.

Fotos und Texte können bis zum 14.05.2021 im Pfarramt Bürgel, eingereicht werden.

Über Spenden für das Kirchenblatt freuen wir uns sehr!

IBAN: DE97 5206 0410 0008 0006 62, Evangelische Bank eG

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und geben nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.
Ohne vorherige schriftliche Genehmigung dürfen keine Inhalte übernommen werden.

© 2021 Ev.-Luth. Pfarramt Bürgel